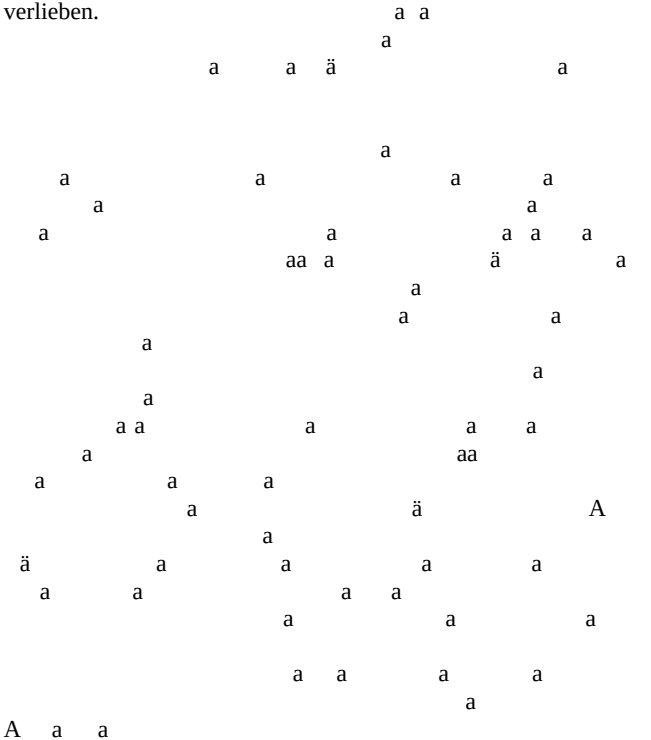
DAS ALPHABET

nach R. W.

Juli 1999

DAS ALPHABET

A. reitet als Amazone durch eine Allee. Was für ein nobler, prächtiger Anblick. Ich könnte mich in die schöne Gestalt beinah' verlieben.



B

b

b b

b B. ist ein Berg. Du bist ja auch ein Freund vom Bergsteigen. b b b b

b

b

b b b

b B

b b

B

b b b

B

b

b

b b

b

b b b b

b b

b

B b

b

b b

b b

C. bleibt unbestimmt,

D

d

d

D d

aber in D. seh' ich eine Droschke, die ins Land hinausfährt. Gern möcht' ich auch mit drinsitzen.

d

d

d

d d d d d

d

d d

d

d d d d D

D d d

d d d

d d

d

d

d

d

d

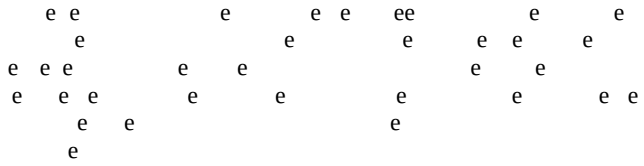
d d d

d d d d

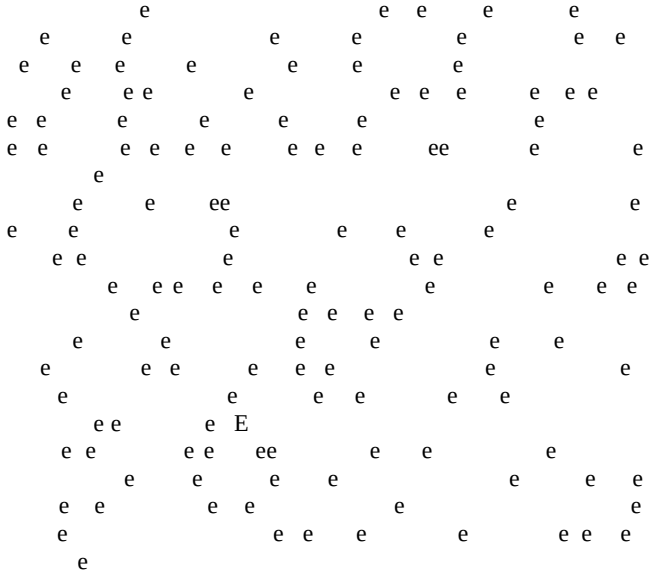
d

d

E



E. kommt mir wie ein feiner Eßtisch vor. Wie lieb' ich Leckerbissen. Es tut mir leid, so etwas gestehen zu müssen.



f

F

f

f

. F.
blitzt als Fingerring. Ich hab' ihn probiert, er paßte mir tadellos.

F

f

ff f

f

f

f

ff

g G

g

g g

G

g

g g G.

ist ein Garten voll hübscher Blumen, worin es mir ausnehmend behagte. Freilich verlor ich Zeit dabei, doch die ist ja dazu da.

g g

g

g g g

g

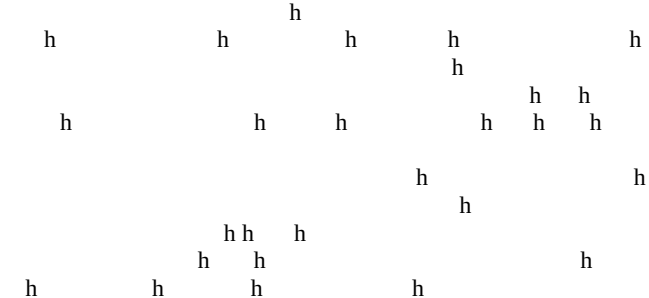
g

g g g

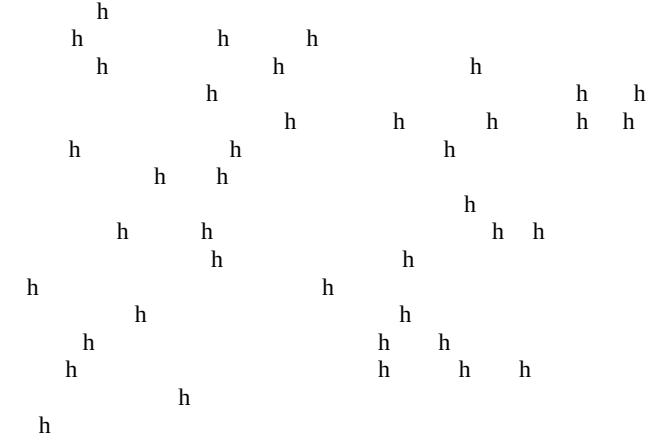
g g

g g g

H



H. sieht wie ein Hochzeitspaar aus. Beide Vermählte stehen auf einem Hügel.



I. überspringe ich, denn das bin ich selbst. I

k k

k

k
k

In K.
erkenn' ich eine Kellnerin, sie serviert Kaffee.
k

k k

k
k k

K

k

L

l ll l
l l
l
l
L

l
L l ll
l l ll
ll l
l l
l
l l
ll L. duftet als Linde.
Ist solch ein Baum nicht köstlich?
l
l l
l ll l ll
L
L l
l l
l
l l
l l l l
l l l
l l l l
l
l

m

m

m

mm

m m

mm m

m m

m

m m m

m

m

m

M. gleicht dem Meer. Ich und du und noch jemand Drittes ergingen uns am kühlen, blumigen Ufer. Du denkst doch noch bisweilen daran m

m

m m M m

m m

m m m M m

M

m m

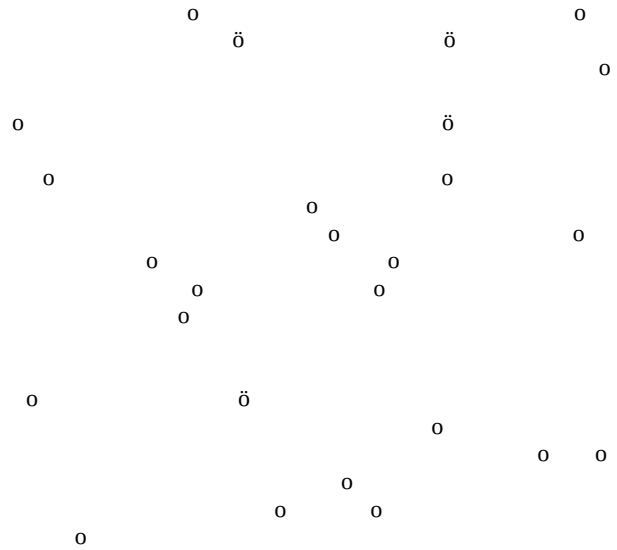
m

mm m m

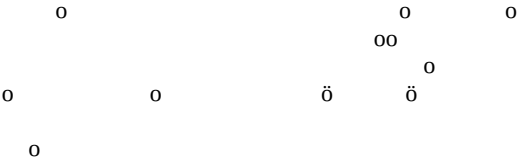
n n n n
n nn n n n
n n n n n
n n n n n
n n n n
n n
n n
n n n n
n n n n
n n n n n n

n n
n n nn n n
nn n n n n
n n
n n n n
n n n n n n n n
n n N. stellt sich als mondhelle Nacht dar. Ich stehe und schaue wie ein echter Poet mit Lockenhaar zu den Sternen binauf. Locken hab' ich zwar leider keine.
n n n nn n n n n
n n n n
n n n

n
n n n n
n n n n n
n n n n
n n n n



0. ist ein momentan unnötiges Möbel, nämlich ein Ofen.



P

p

p p

p

p

P

An P.
sitze und schreibe ich wie an einem Pult.

p

p

Q. umgeh' ich

R. ist ein Räuber mit romantischem Mantel, der sich aber offenbar bloß zum Schauspieler ausbildet. Er übt sich als Karl Moor.

S

S. breitet sich wie ein See aus,

T

T. leuchtet als goldiger Tag.

u ü

u u u

u

u u

u u ü

ü u u

u

u u

ü ü

u

u

u u u

u ü u U u

u u u

u

u

u u u

u u

u ü

u u U.

wird wohl der Ulmerdom sein.

u Ü

u u u u u

v v

v

v
v
V

v

Bei V. hör' ich Vöglein singen,

W

w W

w

w

w

w

w

w

w

w

w w bei W. weht ein Wind, der den Wald rauschen macht.

w

X. hat nix.

z

z

z

z

Z z

z

z

z

z

z

Über Y. weg komm' ich zu Z., einem Zeitungsbureau und gebe mein Alphabet ab.

DAS ALPHABET

von Robert Walser

wurde der Suhrkamp-Ausgabe entnommen.
Es erschien erstmals im Juni 1921
in « Neue Zürcher Zeitung »

Die vorliegende Bearbeitung
wurde im Juli 1999 in einer Auflage
von 100 Exemplaren gedruckt.
© Paul Heimbach, 50823 Köln

@artype.de